

### Lukas 10,25.29

*Und siehe, ein Gesetzesgelehrter stand auf und versuchte ihn und sprach: Lehrer, was muß ich getan haben, um ewiges Leben zu erben?*

*Er aber sprach zu ihm: Was steht in dem Gesetz geschrieben? Wie liest du?*

*Er aber antwortete und sprach: 'Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben aus deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft und mit deinem ganzen Verstand und deinen Nächsten wie dich selbst.*

*Er sprach aber zu ihm: Du hast recht geantwortet; tu dies, und du wirst leben.*

*Indem er aber sich selbst rechtfertigen wollte, sprach er zu Jesus: Und wer ist mein Nächster?*

Nicht selten haben Bibelleser das Problem, wie sie nun einen Text, eine Situation, eine Aussage einschätzen sollen. Es braucht dann Fleiß zum Studium, Geduld, geistliches Verständnis und Gebet, um die Schriftstelle richtig zu verstehen.

Wenn die Bibel z. B. über manche Könige sagt: „Und er tat, was böse war in den Augen des Herrn“, dann ist die Aussage klar. Wenn der Herr aber im Gleichnis vom barmherzigen Samariter (Lk 10) die Herberge, den Wirt oder gar zwei Denare erwähnt, die der Samariter dem Wirt gab, dann müssen wir verständnisvoll auslegen. Und dann können wir auch schon einmal verschiedener Meinung sein.

Kommen wir jetzt zu dem Gesetzgelehrten in den oben angegebenen Versen. Woher können wir wissen, ob er es ernst meint, mit dem was er sagt, und wie seine innere Einstellung zum Herrn ist. Der Evangelist gibt uns aber eindeutige Hinweise, um diesen Mann gerecht zu beurteilen und auch für uns die passenden Lehren daraus zu ziehen. Das kleine Wort „versuchte“ ebenso wie der Halbsatz „Indem er sich selbst rechtfertigen wollte ...“ macht klar, in welcher Haltung dieser gläubige und gelehrte Jude zum Herrn Jesus stand.

Es macht Freude, auf diese kleinen Winke des Geistes zu achten, um in unserem Verständnis zuzunehmen.

U. Weck

**Natürlich kann ich nicht sicher sein, reich zu werden. Ich werde gesättigt, aber nicht zu sehr: Zu viele Reichtümer könnten mich so schwerfällig werden lassen, wie es korpulente Menschen in der Regel sind und mir eine Magenverstimmung der Weltlichkeit bescheren und vielleicht eine Verfettung meines Herzens bewirken. Nein, ich bin genug gesättigt, um gesund zu sein, ich kann ganz zufrieden sein. Und wenn mir der Herr ein Einkommen gewährt, dann kann ich durch und durch zufrieden sein.**

C.H. Spurgeon